

PRESSEMITTEILUNG

**SPERRFRIST – ZUR VERÖFFENTLICHUNG FREI AB 7.
DEZEMBER 2009**

**TRISHA BROWN, BRIAN ENO, HANS MAGNUS
ENZENSBERGER, ANISH KAPOOR, PETER SELLARS UND
ZHANG YIMOU WERDEN MENTOREN FÜR JUNGE
KÜNSTLER**

Genf, 7. Dezember 2009 – In Anwesenheit namhafter Persönlichkeiten des kulturellen Lebens aus aller Welt sind gestern Abend in London sechs große Künstlerinnen und Künstler vorgestellt worden, die im Turnus 2010-2011 der **Rolex Mentor und Meisterschüler Initiative** als Mentoren tätig sein werden.

Diese international renommierten Künstler sind Trisha Brown (Tanz), Brian Eno (Musik), Hans Magnus Enzensberger (Literatur), Anish Kapoor (bildende Kunst), Peter Sellars (Theater) und Zhang Yimou (Film). Ein Jahr lang wird jeder von ihnen eine junge Künstlerin oder einen jungen Künstler der jeweiligen Kunstgattung betreuen.

Sechs internationale Nominierungsgruppen, deren Mitglieder Insider der Kunstwelt sind und überall in der Welt nach vielversprechenden Nachwuchskünstlern suchen, haben bereits eine Vorauswahl getroffen. Die in die engere Wahl gelangten Kandidaten werden in den nächsten fünf Monaten den Mentoren vorgestellt, die unter ihnen ihre Meisterschüler auswählen. Die sechs Mentoren und Meisterschüler werden sodann ein Jahr lang eng zusammenarbeiten. Von dieser Zusammenarbeit profitieren nicht nur die Schüler, sondern auch die Meister.

Seit dem Beginn des ersten Turnus der Rolex Initiative im Jahre 2002 haben einige der berühmtesten Künstler aus aller Welt die Einladung der Genfer Uhrenmanufaktur angenommen, im Rahmen der Rolex Mentor und Meisterschüler Initiative ein Jahr lang als Mentoren zu wirken: John Baldessari, Tahar Ben Jelloun, Sir Colin Davis, Anne Teresa De Keersmaeker, William Forsythe, Stephen Frears, Sir Peter Hall, David Hockney, Rebecca Horn, Jiří Kylián, Toni Morrison, Mira Nair, Youssou N'Dour, Jessye Norman, Martin Scorsese, Álvaro Siza, Wole Soyinka, Julie Taymor, Saburo Teshigawara, Kate Valk, Mario Vargas Llosa, Robert Wilson und Pinchas Zukerman. Sie alle haben im Rahmen der

Rolex Initiative zur Weiterentwicklung der nächsten Generation großer Künstler beigetragen.

Bruno Meier, Generaldirektor von Rolex und Gastgeber der gestrigen Galaveranstaltung im Royal Opera House, sagte: „Wir sind diesen großen Künstlerinnen und Künstlern zutiefst verpflichtet, denn sie widmen der Initiative einen nicht unerheblichen Teil ihrer Zeit. Damit helfen sie uns, aufstrebenden Talenten aus allen Teilen der Welt den Zugang zur globalen Künstlergemeinschaft zu erleichtern und ihre Karriere zu fördern. Das ist eine einmalige Chance.“

Die jungen Künstler werden ein Jahr lang mit ihren Mentoren zusammenarbeiten und im Dialog mit ihnen schöpferisch tätig sein. Jeder Meisterschüler erhält 25.000 US-Dollar, um an dem Programm teilnehmen und die Reisekosten sowie andere größere Ausgaben decken zu können. Nach Ablauf des Mentoringjahres stellt Rolex nochmals die gleiche Summe zur Verfügung, um ein neues Werk des jungen Künstlers zu finanzieren; zudem verschafft Rolex seiner Arbeit auch weiterhin Publizität.

Weitere Informationen: www.rolexmentorprotege.com

Presseauskunft:

Nicolas Bohnet
Rolex Mentor und Meisterschüler Initiative
Postfach 1311
1211 Genf 26
Schweiz
rmp@rolex.com
Tel.: +41 22 302 22 00
Fax: +41 22 302 25 85

Über die Mentoren:

TANZ: Trisha Brown

Seit mehr als vier Jahrzehnten steckt die legendäre US-amerikanische Choreografin Trisha Brown die Grenzen des modernen Tanztheaters immer weiter. Sie hat in ihren Choreografien durch einen bahnbrechenden Umgang mit Licht, Raum, Schwerkraft, Geometrie, Technik und Wahrnehmung das Tanzen ganz ohne Zweifel verändert. 1962 war Brown Mitbegründerin eines Avantgardetheaters, des Judson Dance Theater, und acht Jahre später entstand die Trisha Brown Dance Company. Noch heute ist sie Leiterin dieses weltberühmten Ensembles, das in New York beheimatet ist. Zu ihren frühen bahnbrechenden Werken gehören *Man Walking Down the Side of a Building* mit einem Darsteller, der der Schwerkraft zu spotten scheint, sowie das nach wie vor populäre *Set and Reset* mit Kostümen und Bühnenbild von Robert Rauschenberg, mit dem sie häufig zusammenarbeitete. 1998 choreografierte Brown mit Monteverdis *L'Orfeo* erstmals eine Oper. Zu ihren jüngsten Kreationen gehören einflussreiche Werke wie *I love my robots* und *L'Amour au théâtre*. Zurzeit bereitet sie eine Opernproduktion für das Festival International d'Art Lyrique in Aix-en-Provence vor. Brown ist die erste Choreografin, die die begehrte MacArthur Foundation Fellowship erhielt. Auch als bildende Künstlerin hat sie sich einen Namen gemacht.

MUSIK: Brian Eno

In den vergangenen vier Jahrzehnten hat Brian Eno (61), der visionäre Musikproduzent und -theoretiker, Komponist, Sänger, Multimediakünstler und Technikinnovator, die Musik vom Rock bis zum Techno nachhaltig beeinflusst. Er arbeitete mit vielen großen Künstlern zusammen und schuf so seine „ungewöhnlichen akustischen Landschaften“. Anfang der 1970er-Jahre war Eno Mitbegründer von Roxy Music, einer der ersten Glam-Rock-Gruppen, in der er Keyboard und Synthesizer spielte. Zu seinen frühen Erfolgen gehörten *No Pussyfooting* und sein Soloalbum *Here Come the Warm Jets*. Seine wahrscheinlich wichtigste Innovation war die Ambientmusik, die sich mit den Alben *Discreet Music* und *Music for Airports* durchsetzte. In den letzten Jahren arbeitete Eno zusammen mit Paul Simon, U2, Coldplay und anderen Musikern und gestaltete Musik für die verschiedensten Anwendungen; so schrieb er zum Beispiel die Musik für den in Kürze anlaufenden Film *The Lovely Bones* von Peter Jackson. Zudem ist er ein erfindungsreicher Installationskünstler. Seine *77 Million Paintings*, ein Softwareprogramm, das Enos Bilder immer neu arrangiert, illuminierten vor Kurzem das Opernhaus von Sydney. Eno ist Mitbegründer und Vorstandsmitglied der Long Now Foundation.

LITERATUR: Hans Magnus Enzensberger

Hans Magnus Enzensberger (80), einer der bedeutendsten Dichter Deutschlands und Autor von mehr als 50 Werken, erwarb im vergangenen halben Jahrhundert einen Ruf als provokanter Kulturkritiker und Essayist und als brillanter politischer Kopf. Der überaus produktive Schriftsteller, Herausgeber, Übersetzer und Philosoph ist in seinem beeindruckenden Gesamtwerk, das Lyrik, Romane, Theaterstücke, Aufsätze und andere Prosa umfasst, immer wieder auf seine Grundthemen zurückgekommen, unter anderem auf die Überwindung von sozialer Ungerechtigkeit und Unterdrückung. Zu seinen herausragenden Publikationen gehören die Anthologie *Museum der modernen Poesie*, die preisgekrönte Gedichtsammlung *Blindenschrift*, die Zeitschrift *Kursbuch*, *Mausoleum: 37 Balladen aus der Geschichte des Fortschritts* sowie ein Gedicht in Buchlänge, *Der Untergang der Titanic*. In den 1980er-Jahren war er Mitbegründer des Kulturmagazins *TransAtlantik* und begann mit der Herausgabe der Buchreihe *Die Andere Bibliothek*. Enzensberger ist ein Universalgebildeter, der in den unterschiedlichsten Genres zu Hause ist. Er erhielt den Sonning-Preis und den Prinz-von-Asturien-Preis.

BILDENDE KUNST: Anish Kapoor

Anish Kapoor (55) ist einer der namhaftesten und vielseitigsten Bildhauer seiner Generation. Seine provozierenden Werke sind weltweit in bekannten Museen und Galerien sowie auf berühmten Plätzen und in Parks zu sehen. Der in Bombay (Mumbai) geborene Kapoor lebt seit den 1970er-Jahren in London. Seine zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen lassen erkennen, wie Kapoor seine Techniken weiterentwickelt und in seinen enigmatischen Skulpturen zunehmend Wert legt auf Gegensätze. Kapoor erhielt den Turner Prize sowie auf der Biennale in Venedig den Premio Duemila. Zu den bekanntesten seiner Werke gehören heute seine monumentalen Installationen und Kunstwerke im öffentlichen Raum, darunter *Marsyas* in der Turbinenhalle der Londoner Tate Modern, *Cloud Gate* im Millennium Park in Chicago, *Sky Mirror* am Rockefeller Center in Manhattan und *Temenos* im nordenglischen Tees Valley. Die Royal Academy in London widmet dem Künstler eine Retrospektive, die im September 2009 eröffnet wurde. Eine zuvor im Deutschen Guggenheim ausgestellte Skulptur, *Anish Kapoor: Memory*, wird bis März 2010 im New Yorker Guggenheim zu sehen sein.

THEATER: Peter Sellars

Der US-amerikanische Theater- und Opernregisseur und Festivalleiter Peter Sellars ist in den vergangenen dreißig Jahren durch seine Aktualisierungen von Meisterwerken und durch seine Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Künstlerinnen und Künstlern weltbekannt geworden. In seinen frühen Arbeiten überschritt Sellars Sparten- und Zeitgrenzen mit fulminanten Neuinterpretationen von Werken Shakespeares, Brechts, Gershwins, Mozarts, Händels und Bachs. Später arbeitete er zusammen mit dem Komponisten John Adams an den Opern *Nixon in China*, *Doctor Atomic* und *The Death of Klinghoffer*. Neben Inszenierungen von Werken von Messiaen, Ligeti, Hindemith, Kurtág und Strawinsky bringt Sellars auch neue Opern von Kaija Saariaho und Amin Maalouf, Osvaldo Golijov und David Henry Hwang sowie Tan Dun auf die Bühne. Sellars leitete mehrere richtungsweisende internationale Festivals. Er ist Kurator des Telluride Film Festival und hat an einer kalifornischen Universität (UCLA) den Lehrstuhl für Kunst und Weltkulturen. Er ist Mitglied der American Academy of Arts and Sciences und wurde 1998 für seinen Beitrag zur europäischen Kultur mit dem Erasmuspreis ausgezeichnet.

FILM: Zhang Yimou

Zhang Yimou (59), einer der einflussreichsten Filmemacher der letzten Jahrzehnte, beeindruckt seit zwanzig Jahren sein weltweites Publikum mit opulenten Werken aller Gattungen – von geschichtlich inspirierten Dramen bis hin zu Kampfkunstfilmen. Zhang arbeitete zunächst in der Landwirtschaft und dann in einer Textilfabrik. Anschließend studierte er an der Filmakademie in Beijing, wo er mehrere Kollegen kennenlernte, mit denen zusammen er später den Kern der berühmten „Fünften Generation“ der chinesischen Filmemacher bildete. Zhang stellte viele Konventionen des chinesischen Kinos infrage, als er in seiner von der Kritik gefeierten Trilogie ungewöhnlich üppige Ausstattungen, satte Farben und starke Frauengestalten zeigte: Auf *Das rote Kornfeld* folgten *Ju Dou* und *Rote Laterne*. Später drehte er unter anderem *Die Geschichte der Qiu Ju*, *Hero*, *House of Flying Daggers* und *Der Fluch der goldenen Blume*. Zhangs Filme erhielten zahlreiche Auszeichnungen. 2008 gestaltete Zhang die Feiern zur Eröffnung und zum Abschluss der Olympischen Spiele in Beijing, für die er großen Beifall erhielt. Vor Kurzem beendete er die Dreharbeiten für den Film *A Simple Noodle Story*, ein Remake des Spielfilmdebüts *Blood Simple* der Coen-Brüder.